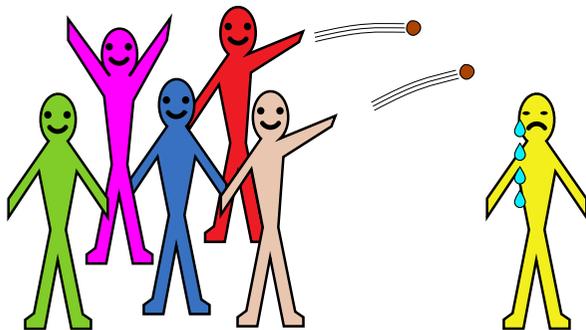


STOP MOBBING!



- Wann spricht man von Mobbing?
- Was können Sie dagegen tun?
- Wo finden Sie Hilfe?

Wie können Sie zwischen Streit und Mobbing unterscheiden?

Streit

- Die Sache steht im Vordergrund: wer hat Recht/Unrecht?
- Einmalige und nicht ständig wiederkehrende Situation
- Meinungsverschiedenheiten unter den Beteiligten

Mobbing

- Die Person steht im Vordergrund. Sie wird angefeindet, ausgegrenzt und geschwächt.
- Systematisch über einen längeren Zeitraum
- Alle gegen einen
- Blossstellungen, abschätziges Bemerkungen, Sticheleien
- Anschreien und lautes Schimpfen
- Ignorieren, wie «Luft» behandeln
- Kontaktverweigerung
- Abschätziges Blicke oder Gesten
- Vorenthalten von Informationen
- Gerüchte verbreiten, über jemanden schlecht reden

Woran erkennen Sie Mobbingopfer?

Ein Mobbingopfer...

- ...hat immer wieder Kopf- oder Bauchschmerzen.
- ... verweigert den Schulbesuch.
- ... leidet oft unter Schlafproblemen oder hat Alpträume.
- ... erzählt kaum noch von der Schule oder reagiert ausweichend, wenn es auf andere Kinder angesprochen wird.
- ... wird kaum noch von Klassenkameraden eingeladen & verabredet sich auch selbst kaum mit anderen Kindern.
- ... wirkt weinerlich, bedrückt oder ängstlich, wenn es in die Schule geht.
- ... reagiert wegen Nichts gereizt.
- ... zeigt plötzlich schlechtere Schulleistungen.
- ... zieht sich mehr & mehr zurück, oder lässt niemanden mehr an sich ran.
- ... leidet plötzlich unter Sprachstörungen.
- ... hat immer häufiger Kratzer oder blaue Flecken.
- ... verliert Gegenstände oder bringt kaputte Gegenstände nach Hause und nennt dafür fadenscheinige Gründe.
- ... weiss keinen Ausweg mehr, wird depressiv, hat Selbstmordgedanken.



Wie können Sie reagieren?

- **Direkte Gespräche** mit der Täterin/dem Täter oder dessen Erziehungsberechtigten **vermeiden**
- Die Schule informieren und Beweise sichern
- **Keine Schuldzuweisungen** vornehmen
- «Mit» dem Kind/Jugendlichen und nicht «anstelle» des Kindes/Jugendlichen handeln
- Allenfalls Fachstelle hinzuziehen

Was können Sie präventiv tun?

Eltern können mehr tun als nur hoffen, dass ihr Kind nie zum Opfer wird.

- Selbstvertrauen des Kindes stärken: «Zeig keine Angst und wehr dich!»
- Die Kinder lernen «Nein» zu sagen...
 - ... wenn sie aufgefordert werden etwas zu tun, von dem sie wissen, dass es nicht richtig ist.
 - ... wenn sie unsicher sind, ob etwas in Ordnung ist.
 - ... wenn andere sie schlecht behandeln und ihre Grenzen nicht respektieren.
- Kontakte zu anderen Eltern der Klassenkameraden pflegen
- Offenes Ohr für Alltagsfreuden und Sorgen zeigen

An wen können Sie sich wenden?

- Lehrperson → zu finden auf www.ps.embra.ch ☺
- SchulsozialarbeiterInnen (SSA)
Beratung auch anonym möglich

Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit Dorf
Trakt M
8424 Embrach
044 876 05 76 / 079 131 61 85
schulsozialarbeit.dorf@ps.embrach.ch

Schulsozialarbeit Ebnet
Trakt 3
Ebnetstrasse 11
8424 Embrach
044 865 00 35 / 079 130 52 67
schulsozialarbeit.ebnet@ps.embrach.ch

Schulleitung

Wendelin Schäfer
Dorfstrasse 6
8424 Embrach
044 866 36 72
schulleitung.dorf@ps.embra.ch

Kathrin Meyer &
Simon Manger
Ebnetstr. 11
8424 Embrach
044 865 05 68
schulleitung.ebnet@ps.embra.ch

Wo gibt's weitere Informationen?

- Präventionsabteilung & Jugendintervention Kapo Zürich
Tel. 044 247 30 30
jugendintervention@kapo.zh.ch
Information Gewalt und Suizid ☺
- Prof. Francoise D. Alsaker Uni Bern
Schluss mit den Mobbing-Mythen! ☺
- Psychologe Fabian Grollimund
Fritz und Fränzi
Dossier: Mobbing ☺
No blame approach ☺



Dieser Flyer entstand in Zusammenarbeit der Primarschule Embrach. Er soll Ihnen, liebe Eltern, als erste Hilfe dienen.

ELTERNFORUM

EMBRACH

